

Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 19 (1943)

Heft: 6

Rubrik: Schaffhausen : Ministerialbibliothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kationen tätig, nach. Die Demission von Herrn Müller-Hæne kam dank seiner geistigen Rüstigkeit völlig unerwartet, doch der Körper verlangte sein Recht nach jahrelanger, gewissenhaftester und strenger Arbeit im Ausbau von Staats-Archiv und -Bibliothek in den etwas feuchten und alles eher als modern eingerichteten Räumen.

Die *st. gallische Staatsbibliothek* dient heute in erster Linie als wissenschaftliches Rüstzeug der kantonalen Verwaltung und hat infolge der Loyalität des bisherigen Vorstehers sowie auf Grund einer kommissionalen Bestimmung auch bei der wissenschaftlich orientierten Oeffentlichkeit durch die ansehnlichen Bestände in *Juridica publica*, *Oeconomica*, *Historica* und *San Gallensia* weitgehende Aufmerksamkeit erregt. Daneben sind ihr zur Zeit auch noch die kantonale Sanitätsbibliothek, diejenige der Berufsberater und Jugendführer sowie die Militärbibliothek angeschlossen, sodass der Gesamtbestand über 40.000 Bände beträgt. Von der Hauptbibliothek hat Herr Müller-Hæne die Geschichte im Zentralblatt für Bibliothekswesen 49 (Leipzig 1932, S. 34 ff.) und den Bestand der st. gallischen Staatsbibliothek im Katalog von 1930 (Uznach 1930) aufgezeichnet. Er hat damit bewiesen, dass er trotz seiner grossen Vorsicht auch den Mut hatte, eigene Wege zu gehen und ein allgemeines System den lokalen Bedürfnissen anzupassen. Schon seit der Jahrhundertwende war er eifriger Anhänger der DK, darauf aufmerksam gemacht von seinem Landsmann der engern thurgauischen Heimat, dem Mailänder Verleger und Buchhändler Ulrich Hœpli. Als Freund des klassischen Italiens nahm Herr Müller-Hæne von Studienreisen wertvolle Anregungen mit nach Hause und verwertete sie bei der Neuordnung gar mancher kleiner und mittlerer Bibliothek in beratendem Sinne, ohne je einmal aus seiner angeborenen Bescheidenheit hervortreten. Darum blieb sein Name inmitten einer reichen Arbeit, die er während vollen 30 Jahren als Staats-Archivar und -Bibliothekar zu bewältigen hatte und trotz mancher ansehnlicher Erfolge, bescheiden im Hintergrund. Dass er auch als Archivar seine Aufgaben gewissenhaft erfüllte und bei Fragen der Neuordnung öfters um Rat angegangen wurde, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt. Deshalb begleitet ihn ein vielseitiger Dank in den Ruhestand. Den besten Wünschen für gute Besserung und einen sonnigen Lebensabend schliessen wir uns ebenfalls an.

H. GROSSER

Schaffhausen. Ministerialbibliothek.

Auf Ende Dezember tritt Herr Pfarrer *G. Keller* als Bibliothekar der Ministerialbibliothek zurück und scheidet auch aus der

Bibliothekaren-Vereinigung, welcher er 15 Jahre lang angehörte, aus. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in den Ruhestand. Sein Nachfolger ab 1. Januar 1944 ist Münsterpfarrer *Eduard Werner*.

Bern, Schweizerische Landesbibliothek.

Unter dem Titel *Amerikanische illustrierte Kunstbücher und Museumsführer* ist am 15. November eine Ausstellung eröffnet worden, welche bis Ende Januar dem Publikum offen steht. Auf Wunsch erhalten Bibliotheken und sonstige Interessenten den kleinen Führer gratis zugeschickt.

Examens professionnels.

La Commission d'examens a tenu une séance à Berne, le 24 novembre. M. *Peter Nabholz*, stagiaire de la Bibliothèque de l'Université de Bâle, et M. le Dr *Karl Wyss*, stagiaire de la Bibliothèque centrale, de Zurich, ont subi les épreuves avec succès et obtenu le *certificat d'aptitude* pour le « Service moyen ». La Commission avait déjà accordé, au mois de juin dernier, le même certificat à M. *Wilfred Ficker*, stagiaire de la Bibliothèque universitaire de Bâle, qui a été dès lors nommé secrétaire à la dite bibliothèque.

BIBLIOGRAPHIE

M. André *Donnet*, bibliothécaire et archiviste cantonal à Sion, a publié dans les « Annales valaisannes » de septembre dernier et fait tirer à part une notice sur *La Bibliothèque cantonale du Valais*. Cette brochure de 30 pages (St-Maurice, impr. de l'Œuvre de St-Augustin, 1943) contient : 1° un historique bien documenté de la dite bibliothèque, ainsi que de la « Bibliothèque nationale » qui l'a précédée ; 2° un exposé de l'organisation actuelle, plus rationnelle et tenant mieux compte des besoins du public ; 3° des annexes, notamment l'arrêté du Conseil d'Etat du 28 juillet 1943 concernant la Bibliothèque, et le nouveau règlement entré en vigueur le 1^{er} octobre dernier.

M. G.